

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 21

Illustration: Technik braucht Romantik nicht auszuschliessen
Autor: Tiltin, Ivor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

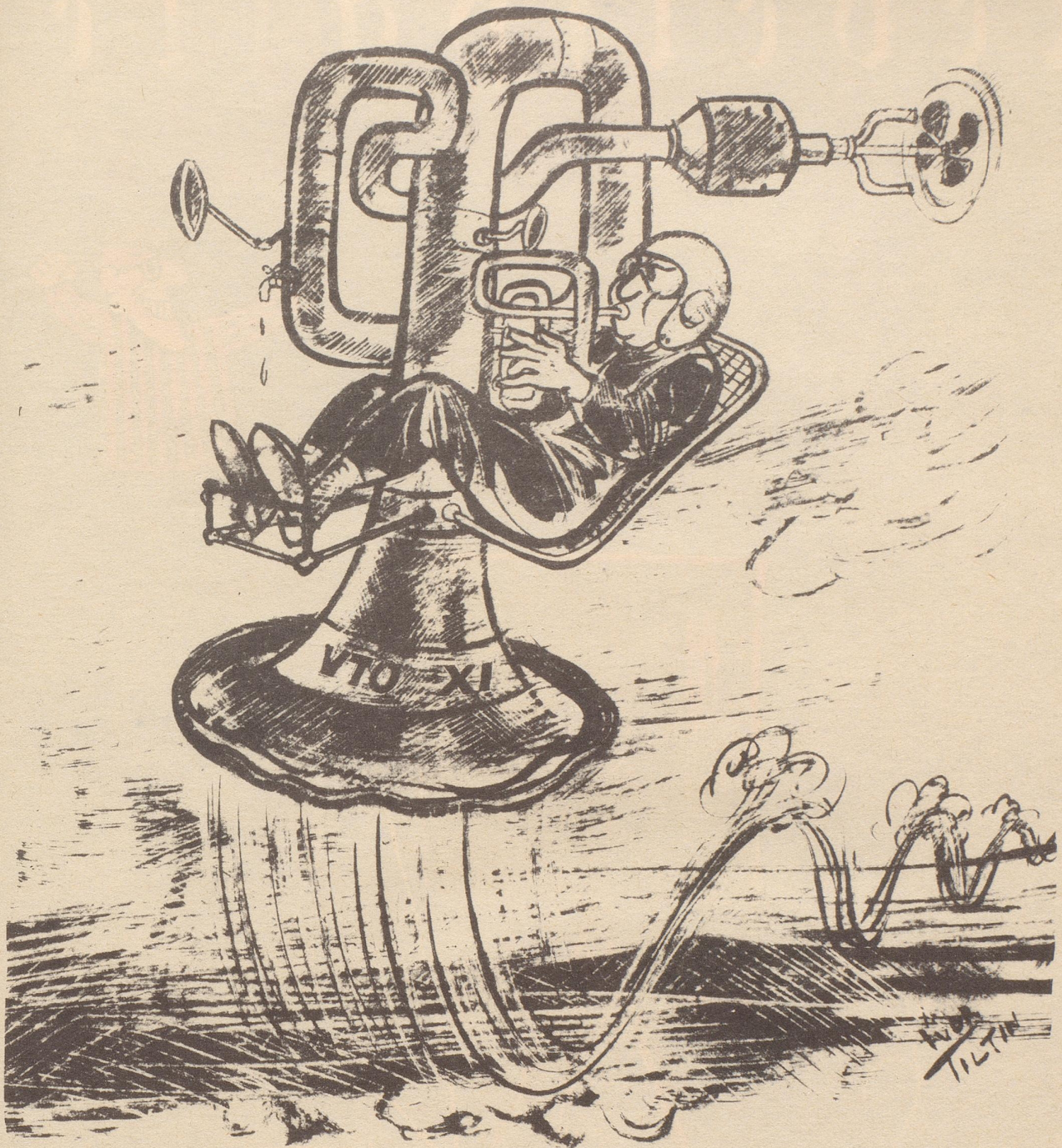
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Technik braucht Romantik nicht auszuschließen

HAPPY END

Der Maler Monet war außerordentlich naiv. Ein sehr hochgestellter Herr und glühender Bewunderer Monets war bei ihm im Atelier, nahm einen der Pinsel des Meisters und sagte:

«Darf ich diesen Pinsel zur Erinnerung an Sie mitnehmen?» Da griff Monet in eine Schachtel und meinte:

«Dann nehmen Sie doch wenigstens einen neuen!»

Tristan Bernard sitzt mit einigen Freunden im Café. Ein junger Mann von übertriebener Eleganz setzt sich zu ihnen. Tristan Bernard macht ihm ironische Komplimente.

«Ach, Meister, wenn Sie wüßten, wieviel Mühe mich meine Eleganz kostet! Zwei Stunden täglich muß ich mich plagen, damit meine Hosen straff sitzen.»

«O wie ich Sie begreife», meint Tristan Bernard. «Hat es mich nicht drei Jahre gekostet, bis meine Hosen an den Knien so zerbeult waren?»

Karl V. zeichnete einen Offizier auf dem Schlachtfeld wegen seiner Aufrichtigkeit aus. Der Offizier hatte einem Kameraden, der vor Furcht zitterte, gesagt: «Wenn du meine Angst hättest, wärest du schon davongelaufen!» n. o. s.

